

3480/J XX.GP

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Gertrude Brinek, Morak  
und Kollegen

an den Bundeskanzler

betreffend „freie Klasse“ von Dr. Zinggl

In den letzten Wochen gab es innerhalb der Kunsthochschulen eine Diskussion um die Aktivitäten von Kurator Dr. Wolfgang Zinggl. Dieser hat aus dem Kuratoren-Budget eine „freie Klasse“ unterstützt und geführt - mit der Absicht, eine Veränderung des Lehrangebots an der Hochschule für angewandte Kunst herbeizuführen. Ihre im Rahmen der Budgetdebatte in diesem Zusammenhang genannte Äußerung, wonach es wenig Sinn machen würde, wenn das Bundeskanzleramt die Entscheidungen der Kuratoren beeinflussen würde, ist deshalb unbefriedigend, weil es im vorliegenden Fall nicht um die Beeinflussung einer sachlichen Entscheidung eines Kurators geht, sondern vielmehr um die Frage, ob eine mißbräuchliche Verwendung von Kuratorenmitteln vorliegt.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundeskanzler folgende Anfrage:

In welcher Verantwortungs-Relation stehen die Kunstkuratoren einerseits zum Bundeskanzler, andererseits zum Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr? Was bedeutet in diesem Zusammenhang „Ministerverantwortlichkeit“?

2. Welche Aufgabe verfolgt der Kunstkurator Dr. Zinggl? (definitivisch, faktisch)

3. Was ist das Motiv für die finanzielle, ideelle und organisatorische Initiative und Unterstützung der „freien Klasse“ an der Hochschule für angewandte Kunst? Sehen Sie darin eine widmungsgemäße Verwendung von Kuratorenmitteln?

4. In welcher Beziehung steht die Arbeit der „freien Klasse“ zum Studienplan für das Lehramt an der Hochschule für angewandte Kunst?

5. Wie wird das vom Kurator Brüderlin initiierte Projekt/Zeitschrift SPRINGER von Ihnen bewertet? Liegen Ihnen Verkaufszahlen vor? Wird -wie das im Projekt ursprünglich vorgesehen war - das Projekt vom Verlag Springer fortgeführt?